

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 5

Rubrik: Nachricht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O dann, wenn einmal eine Reihe von Jahren die
Würge ist, daß auch du im Schooße der Glückseligkeit
lebst, dann wollen wir Thränen der innigsten. Woße
weinen, und dem Allvater danken, der dich gesegnet,
und deiner sich angenommen hat, so wie er uns ge-
segnet, und schon lange geliebet hat.

Las uns indessen unangefochten in unsern kleinen
lieben Alpenlande die Vorsicht preisen, die uns zu
Solothurnern schuf, las uns mit unserm Glücke zu-
frieden seyn, las uns unser stilles, unbekanntes Leben
fortleben, und allen Leuten das Nämliche wünschen,
und beunruhige nicht die innbrünstigen Gebethe, in
denen wir in unsern Hütten, früh und spät, um
Erhaltung unserer Gesäze, Ruhe, Wohlfahrt und
Einracht sehen, und den dankerfülltesten Segen über
unsere lieben, theuern Landesväter ausstammeln.

Nachricht.

Den 3ten, 6ten und 8ten Hornungs Nachmittag um
4 Uhr wird auf hiesigem Theater eine grosse Oper,
Die gute Tochter, aufgeführt werden. Für den
ersten Platz bezahlt man 6, für den zweyten 4, für
den dritten 2 Bz.

Ein junger, starker Mensch verlangt hier bey einer
Herrschaft als Kutscher, oder Bedienter unterzu-
kommen, oder aber bey einem Bauern als Knecht
in Dienst zu stehen. Im Berichtshaus zu erfragen.
Eine junge Bauerntochter verlangt hier in einen
Dienst unterzukommen, sie kann nähen, stricken,
spinnen und alles das, was einem Frauenzimmer
zu arbeiten vorkommt. Im Berichtshaus zu erfragen.

Fruchtpreise vom 26ten Jänner,

Kernen 17 Bz. — 16 Bz. 2fr. — 15 Bz.

Mühlengut 11 Bz. 2fr. — 11 Bz.

Roggen 10 Bz. —]

Wicken 11 Bz.